

Ausländer – Flüchtlinge – Integration Landkreis Sigmaringen

Newsletter Nr. 7 / März 2018

Flüchtlingszahlen Landkreis Sigmaringen (Stand:08.03.2018)

Der Landkreis Sigmaringen ist für die vorläufige Unterbringung der Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen im Landkreis zuständig. Diese befinden sich in Sigmaringen, Meßkirch und Gammertingen. Derzeit sind dort 231 Personen untergebracht. Im Monat Februar konnte ein Zugang von 8 Flüchtlingen auf Landkreisebene verzeichnet werden.

Seit 1. Januar 2012 sind insgesamt 822 Asylbewerber von der vorläufigen Unterbringung in die sogenannte kommunale Anschlussunterbringung in die Gemeinden überführt worden. Aktuell sind noch 581 dieser Personen im Landkreis Sigmaringen gemeldet.

Die Erstaufnahmestelle des Landes in der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne in Sigmaringen ist zurzeit mit 393 Flüchtlingen belegt. Hier liegt die Zuständigkeit beim Regierungspräsidium Tübingen.

Weitere Flüchtlingszahlen finden Sie hier: [Zugangszahlen Baden-Württemberg](#) und [Bundesweiten Asylzahlen](#)

Vorstellung: Untere Staatsangehörigkeitsbehörde/Einbürgerungsbehörde

Das Landratsamt Sigmaringen ist als untere Staatsangehörigkeitsbehörde u. a. für Einbürgerungen zuständig. Die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung setzt generell voraus, dass sich der Einzubürgernde in die rechtlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebensverhältnisse der Bundesrepublik Deutschland integriert hat und sich zu den Werten der freiheitlichen demokratischen Grundordnung bekennt. Für die Einbürgerung sind eine Vielzahl von gesetzlichen Voraussetzungen zu erfüllen, z.B. geklärte Identität, gute Kenntnisse der deutschen Sprache, Straffreiheit, ausreichende rechtmäßige Aufenthaltszeiten in der Bundesrepublik Deutschland, gesicherter Lebensunterhalt, usw. Je nach persönlicher Situation und Ausgangslage des Einzubürgernden können diese Voraussetzungen unter Einbeziehung vieler Ausnahmeregelungen, sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund erfolgt vor Antragstellung zunächst ein ausführliches Beratungsgespräch mit der Einbürgerungsbehörde, um die jeweils erforderlichen Voraussetzungen zu ermitteln und die individuellen Antragsunterlagen zusammenzustellen. Nach Beantragung der Einbürgerung erfolgt eine sicherheitsmäßige Überprüfung. Hierbei werden von der Einbürgerungsbehörde Auskünfte bei verschiedenen Stellen eingeholt z. B. beim Landeskriminalamt. Sobald alle notwendigen Erkenntnisse vorliegen, hängt es maßgeblich von der Heimatstaatsangehörigkeit des Antragstellers ab, wie das weitere Verfahren verläuft. Es gilt der Grundsatz der Vermeidung von Mehrstaatigkeit. Der Antragsteller muss daher im Rahmen des Einbürgerungsverfahrens im Regelfall die Entlassung aus seiner Heimatstaatsangehörigkeit beantragen. Auch hierbei ist wieder eine Vielzahl von Ausnahmen zu beachten, z. B. für anerkannte Asylbewerber. Zum Abschluss des Verfahrens erfolgt die Einbürgerung mit Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit durch Aushändigung der Einbürgerungsurkunde. Erst mit dieser kann der deutsche Personalausweis oder Reisepass beantragt werden. Die Zahl der Einbürgerungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. So wurden 2010 im Landkreis Sigmaringen insgesamt 72 Personen eingebürgert, 2017 waren es bereits 138 Einbürgerungen.

Als Zeichen der Wertschätzung der Entscheidung zur Einbürgerung findet im Landkreis Sigmaringen im zweijährigen Rhythmus eine Einbürgerungsfeier statt, zu welcher alle Eingebürgerten der letzten beiden Jahre mit ihren Angehörigen eingeladen werden.

Zweite Einbürgerungsfeier ein voller Erfolg

31 Mitbürger, die in den letzten beiden Jahren Deutsche geworden sind, konnte Landrätin Stefanie Bürkle bei der zweiten Einbürgerungsfeier des Landkreises begrüßen. In teils emotionalen Worten bedankten sich die Eingebürgerten für die Hilfe der Behörden, zeigten sich stolz, Deutsche zu sein und freuten sich, an diesem Abend in das Landratsamt eingeladen worden zu sein.

Andres Negreros Abril aus Guatemala schilderte in seiner Ansprache seinen langen Weg von Guatemala über einige Länder Europas bis nach Sigmaringen. Er machte deutlich, dass eine Einbürgerung viel Zeit und Durchhaltevermögen bedarf. Die Freude und Dankbarkeit, nun Deutscher zu sein und hier im Landkreis Sigmaringen eine neue Heimat gefunden zu haben, zog sich durch seine gesamte Rede. Welche Voraussetzungen für eine Einbürgerung vorliegen müssen, stellte Landrätin Stefanie Bürkle in ihrer Ansprache dar. Trotz teils hoher Hürden haben sich 250 Menschen aus 49 Ländern einbürgern lassen. Hauptherkunftsländer waren dabei die Türkei (38), Rumänien (32) und Kroatien (24). 12 Personen stammen aus Großbritannien. Insgesamt steigt die Zahl der Einbürgerungen seit Jahren kontinuierlich an. Waren es 2010 noch 72 Einbürgerungen, zählte man vergangenes Jahr schon 138.

Alle Eingebürgerten erhielten von Landrätin Bürkle ein Präsent des Landkreises und die Möglichkeit, sich kurz mit ihrer Geschichte vorzustellen. Die Angehörigen und Gäste, darunter Vertreter der Kirche, Klaus Burger MdL, Bürgermeister, Kreisräte und Vertreter des Regierungspräsidiums, hörten gebannt zu.

„Vielleicht ist der Ort, den wir Zuhause nennen, gar nicht der, an dem wir geboren wurden, sondern der, an dem sich unser Herz zuhause fühlt“ – mit diesem Zitat eines unbekanntes Verfassers lud Stefanie Bürkle in das Landratsamt ein. Der Abend zeigte, dass für alle Eingebürgerten der Landkreis Sigmaringen inzwischen der Ort ist, „an dem sich ihr Herz zuhause fühlt“.



(Foto und Bericht: Landratsamt)

Landtagsabgeordnete sucht Gespräch mit Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit

Andrea Bogner-Unden, Landtagsabgeordnete der Grünen, hat sich im Begegnungscafé der Landeserstaufnahmestelle mit ehrenamtlichen Helfern des DRK und der Caritas zum Gespräch über ihre Arbeit in der Flüchtlingshilfe getroffen. Ein Bericht über das Treffen kann auf der Internetseite von [Frau Bogner-Unden](#) nachgelesen werden.



(Foto: Caritas)

Stammtisch der Kulturen der Stadt Sigmaringen am 29.03.2018

Damit Menschen aus aller Welt miteinander ins Gespräch kommen, hat die Stadt Sigmaringen einen Stammtisch der Kulturen eingerichtet. Der nächste Stammtisch der Kulturen wird am Donnerstag, den 29. März 2018 ab 18.30 Uhr wieder im TheaterCafé in der Sigmaringer Innenstadt stattfinden. Hierzu sind alle, denen das Thema Integration wichtig ist und die neue Leute kennenlernen möchten, herzlich eingeladen.

Veranstaltungsangebote zu den Themen Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und islamistischer Extremismus

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB), bietet Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene an, die die Themenfelder Rechtsextremismus, Menschenfeindlichkeit und islamistischer Extremismus behandeln. Die Veranstaltungen ermöglichen eine Diskussion über Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diesen Phänomenen. Weitere Informationen hierzu gibt es beim [„Team meX. Mit Zivilcourage gegen Extremismus“](#).

Änderungen beim Migrationsdienst der Caritas in Meßkirch

Neue Ansprechperson beim Migrationsdienst und der Sprachkursberatung des Caritasverbands in Meßkirch ist Jennifer Höh. Auch die Adresse des Caritas-Büros Meßkirch hat sich geändert, es befindet sich nun in der Kolpingstraße 16. Frau Höh ist unter der Telefonnummer 07575/ 925413 und per Mail unter jennifer.hoeh@caritas-sigmaringen.de erreichbar.

Das Caritas-Büro Meßkirch ist für Herdwangen - Schönach, Illmensee, Leibertingen, Meßkirch, Pfulendorf, Sauldorf und Wald zuständig. Weitere Informationen zur Migrationsberatung können auf der Seite des [Caritasverbands Sigmaringen](#) nachgelesen werden.

Übersicht Integrationsmanagement, Ansprechpersonen und Beratungsangebot im Landkreis Sigmaringen

Die Integrationsmanagerinnen haben zum 1. März 2018 offiziell ihre Tätigkeit aufgenommen. Die 6 Integrationsmanager betreuen die Geflüchteten in den Gemeinden und führen eine persönliche Einzelfallberatung durch. Sie sind unter anderem zuständig für Fragen zum Thema Asyl, Aufenthalt, Existenzsicherung, Kindergarten, Schule, Ausbildung, Arbeit, Sprachkurse und stehen auch bei ganz alltäglichen Fragen wie Rechnungen, Behördenkontakte oder Gesundheit und Ärzte zur Verfügung. Auch unterstützen sie die Geflüchteten bei der Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und bilden eine Schnittstelle zu Ehrenamtlichen, Vereinen und der Zivilgesellschaft. Durch Integrationspläne und -Vereinbarungen, die die Integrationsmanager gemeinsam mit den Geflüchteten erstellen, sollen Ziele festgelegt werden um eine gelingende Integration zu ermöglichen.

Im Anhang befindet sich eine Übersicht mit den Ansprechpersonen und den Beratungszeiten und Orten des Integrationsmanagements im Landkreis Sigmaringen. Die Übersicht kann auch über die Internetseite des Landkreises heruntergeladen werden: [Übersicht Integrationsmanagement](#)

Aktualisierte Liste Ansprechpersonen in der Flüchtlingsarbeit

Die aktuellste Liste „Ansprechpersonen und Kontaktdaten – Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Sigmaringen“ finden Sie im Anhang. Die Liste soll eine schnelle Orientierung schaffen und die tägliche Arbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen im Bereich Flüchtlinge und Migranten erleichtern. Die Liste kann auch über die Internetseite des Landkreises heruntergeladen werden: [Kontaktlisten Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit](#)

Newsletter bestellen bzw. abbestellen? Oder haben Sie eine Anregung?
Bitte schicken Sie eine E-Mail.

V.i.S.d.P.:

Integrations – und Flüchtlingsbeauftragte Landratsamt Sigmaringen

Melanie Müller

Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen

07571/ 102 6331, melanie.mueller@lrasig.de